

Liebe Flensburger Bürger, Gäste von Flensburg,

trotz intensiver Baumaßnahmen kaufen sie weiterhin in der Fußgängerzone ein, und unterstützen uns Geschäftsinhaber damit in einer sehr schwierigen Zeit.

Die Zeitungen berichten über Unstimmigkeiten der Geschäftsleute untereinander in der Innenstadt. Angeblich gibt es gravierende Differenzen zwischen der Grosse Straße und dem Holm. Dies entspricht nicht ganz den Tatsachen!

Es gibt durchaus Interessen der Geschäftsführenden Konzerne in der Innenstadt, die allein auf **ihre Umsätze** fixiert sind, ohne das Wohl aller Geschäftsleute zu berücksichtigen. Diese Filialisten müssen vom Konzern vorgegebene Umsatzzahlen erwirtschaften. Können sie diese Vorgaben nicht erfüllen, oder ist der Lagerbestand im Warensortiment zu groß, werden zusätzliche Öffnungszeiten benötigt. Hier zählt dann nicht mehr das allgemeine Wirtschaftsinteresse, sondern der Druck der Konzernleitung.

Die Interessen dieser Geschäfte werden vertreten durch die im Jahr 2006 gegründeten FCM (Flensburg City Marketing GmbH). Als formuliertes Ziel, sollte die Flensburger City Marketing GmbH die Flensburger Innenstadtgeschäfte überregional noch bekannter machen - und gemeinsame Aktionen umsetzen, wie z.B. die verkaufsoffenen Sonntage.

Sicher haben sie bereits bei ihren Besuchen in der Innenstadt festgestellt, das einige Inhabergeführte Geschäfte aufgeben mussten.

Der 03.02.2008 wurde deshalb - trotz Ablehnung der Geschäfte vom Nordertor bis hin zur Roten Straße - von der IG Innenstadt als verkaufsoffener Sonntag durchgesetzt.

Seit über einem Jahr, trifft man sich nun einmal im Monat, um in zwei bis drei Stunden Ideen zu bündeln, die gemeinsam umgesetzt werden sollen.

Es wurde, aufgrund von Unstimmigkeiten, eine aufwendige Studie zu den verkaufsoffenen Sonntagen in Auftrag gegeben, danach beschloss man gemeinsam, in diesem Jahr nur noch zwei verkaufsoffene Sonntage zu realisieren. An diese Entscheidung fühlte sich die IG-Innenstadt bereits vier Tage später nicht mehr gebunden und verschickte an alle betroffenen Geschäftsleute per die E-Mail die Information, dass die IG Innenstadt einen zusätzlichen 4.verkaufsoffenen Sonntag veranstalten wird. Als Datum wurde der 27.04.2008 festgelegt und von der Stadt genehmigt, obwohl es dafür **keine Mehrheit** der Geschäftsleute gab. Als Rechtfertigung soll der Slogan „Holmfest“ dienen!

Man nimmt das ohnehin fertige Plakatformat für die üblichen „Verkaufsoffenen Sonntage“ – macht dann einen roten Stopper „Am Holm“ rein und schreibt als großen Text – „Frühling in der Innenstadt“. Damit werden Sie, liebe Bürger, angeflunkert!

Nun fand am 31. März 2008 das letzte Treffen der Interessengemeinschaften statt. Auf diesem Treffen wurde die Managerin der Flensburger City Marketing GmbH gebeten, die Zeitungen zu informieren, das am 27.04.2008 die Geschäfte in der Roten Strasse, Norderstrasse und zum größten Teil in der Großen Strasse geschlossen haben. Einige Geschäfte in der Großen Straße werden durch den Alleingang der IG-Innenstadt gezwungen, ihre Geschäfte zu öffnen, obwohl das kaufmännisch kaum vertretbar ist, wie die in Auftrag gegebene Studie bewiesen hat

Wir wollen uns nicht länger von Konzerngeführten Geschäften unter Druck setzen lassen!

Wir möchten, dass alle Geschäfte in der Flensburger Innenstadt geöffnet sind, wenn sie, liebe Bürger und Gäste, uns besuchen. Wie zum Beispiel am **verkaufsoffenen Sonntag dem 18.07.2008**, wenn die **NAUTICS** im und am Hafen stattfinden.

Da öffnen wir **alle** unsere Geschäfte für sie. Von – auch das ist neu - **12 Uhr bis 17 Uhr!**

Geplant sind besondere maritime Einkaufserlebnisse, Sonderpreise und Sonderaktionen.

Wir, die individuellen Flensburger Kaufleute, haben einen gemeinsamen Wunsch - dass die Innenstadt von Flensburg in ihrer einmaligen Struktur erhalten bleibt.

Das wir unser besonderes, dänisches Flair in ganz Deutschland bekannt machen.

Wir möchten, dass ihr Einkaufsbummel vom Nordertor bis zur Roten Straße auf einer Länge von knapp zwei Kilometern zu einem besonderen Erlebnis wird - und sie sich darüber hinaus an den Sehenswürdigkeiten erfreuen können.

Das alles, ist durch das Handeln einzelner, starker Geschäftsbetreiber nachhaltig gefährdet.

Wir, die individuellen Kaufleute von Flensburg benötigen und wollen ein Alleinstellungsmerkmal unserer sehr persönlich geführten Geschäfte. Unterstützen sie uns, indem sie sich nicht von den Berichten in der Zeitung beeindrucken lassen, dass wir in der Großen Strasse eigensinnig handeln.

Unser Handeln wird bestimmt durch klare Überlegungen, zum Wohle aller Geschäfte in der Innenstadt und dem Wunsch, ihnen eine lebendige Einkaufsstadt mit einer Vielzahl von Geschäften zu bieten.

Mindestens 60 Mitglieder der IG Die Grosse stehen deshalb hinter dem Vorsitzenden und Sprecher Jens Drews.

Wir wollen bei der „Inneneinrichtung und Gestaltung“ der Einkaufsstrasse – Mitbestimmung. Wir wollen dass die vielen Igen in Flensburg gemeinsame Entscheidungen umsetzen und nicht wie bisher uns im Handeln bevormunden lassen von einer kleinen Gruppe mit finanziellem Einfluss.
Wir brauchen keine Flensburg City Marketing GmbH die von der Stadt mit viel Geld finanziert wird und einseitig handelt.
Flensburg lebt vom Tourismus und dieser lebt von unserer Individualität. Dafür kämpfen wir!